Schiersteiner Zeitung

totten die einspaltige Rolonelzeile aber beren Raum 26 Big. Reftomen 60 Dig.

Bezugspreis monatlich 90 Big., mit Bringerlobn 96 Big. Durch die Bost bezogen verreltährlich 2.55 Bet. ausicht. Bestellgelb.

如mts: 禹罗latt.

Ungeigen. Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Hachrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Shierfieiner Benef Hadrichten) - (Niederwalinfer Beitung)

Bofifcheatouto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Erfcheint: Dienstags, Donnerstage, Bametage Drud und Berlag Brobfille Budbrudgest Schierftein. Berantwortlicher Schriftleifer Bil beim Brobit, Schierftein.

Fernruf Rr. 584

Mr. 148.

Fernruf Rr. 584.

. 118

32,-

49.50 185

24.00

Donnerstag, den 18. Dezember 1919.

27. Jahrgang

Der Ginheitoftaat.

Annahme des Untrages in der Landesverjammlung.

mz. Berlin, 17 Deg. In ber beurigen britten Sauspalieberatung Der Lindesverfammlung fubrie Abn. Dr. ornoberg (Dem.) aus, es jet ein niedriger Bormurt, behaupien, bas Die D. mofraten gegen nas Ergbergeriche Meichano ibier jeten, will fie fich von ibien Dittionen nicht minen toanien. Raid Der Meineng teiner Bartet hindle to fich bei biejem Gejeg um eine ichmere wirifchantliche Schaoigung Des Baterlandes. Das Betriebetapual Det Maternehmer gerabe jest burch eine bobe Siener gu b.romgern, zeige einen großen Mangel an wirischaftlichem Beiftanonis. Die Ergbergiiche Steuerpolitif in nicht nur Mutger Dilettanttomue, fie ift geradezu Deroftratenium. Der Migeriolg ber Sparpramienanleibe ift ein Beichen

ur ben Migeriolg ber gangen Ergbergerichen Finangpolitit. Minifterpraficent Dirich: Falls ber Antrag auf Shaffung bes Einbeitepaares angenommen mirb, merben bir une mit ber Reicheregierung in Beibindung tegen, um me Bujammentunn ber Sanberregierungen gu beranlaffen. an Der preußischen Berjaffung werden wir weiter abeiten und fie baid dem Dauje unterbreiten. Eine 3 it- imme bezuglich des Anschliffes der ihuringischen Graaten m Breugen werden wir nicht ergreifen, einen von jener

beue an nus gelangenden Antrag aber auch nicht ablehnen. Abg. Sioneel (Deutiche Bp) erklätt, der Antrag sei für jeine Partei annehmber, wenn die Worte gestrichen beiden, "noch bor Einbringung der profisien Berjoffung". Minister Deine erklätt, es nicht bulden zu können, bag Beamte fich an monarchiftischen Demonstrationen egen bie Republit beteiligen.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Der Untrag ber Mehrheitsparteien, den beutichen Einheitsitaat betreffend, wird mit 210 gegen 32 Stimmen

Der Antrag der Mehrheitsparteien auf Bereinheit: dung des Reiches ift von der Demotratie ausgeingen. Deshalb ergriff in ber gestrigen Sitzung ber by. Friedberg nochmals das Wort du dem Antrag. medberg beionte, der Antrag bedeute in feiner Weise me Zertrümmerung Preußens. Der Gedanke, Preußen Gliedstaaten zu zerschlagen, werde von den Antragellern von vorherein zuruckgewiesen. Es handele sich m den Uebergang Preugens in das große einheitliche Reich, nd dies tonne nur vollzogen werden, wenn diefer unitarifige bille auch bei allen anderen Staaten gleichzeitig por-enden fei. Friedberg gab auch seinem Erstaunen über baltung ber Deutschen Boltspartei Ausbrud. In frugeren nationalliberalen Partei fei jeder Anlag best worden, um dem unitarijchen Gefühl Ausdrud Bu leihen. Deinisterprafident buich ertiatte, bag burch die slegung, die Friedberg dem Untrage gegeben habe, ichwernten Bebenten ber Regierung gegen ben Un-B beseitigt worden feien.

Das Reichenotopfer.

Die Nationalversammlung bat geftern bas Reichs. opfer in Oritter B. jung angenommen, ebenfo in zwe ter oritter Bejung cen B.f. gentwurf fiber bie Steuer-

Das Gefet wurde mit geringen Abanderungen nach Beidluffen ber zweiten Befung angenommen. Bur Muttag Der Recen auf Ruchvoerweifung an ben boub hatten 50 Abgeordnete geft mmt, dagegen 223. Bei der Abstimmung über bas Reichsnolopfer nie ein kleiner Teil der Demokralen gegen bas

anahme bes Eigte in ber Lanbesver: fammlung.

Die Peutifche Landesperfammlung bat geliern ben dishausplan für 1920 gegen die Gimmen ber Dationalen und Unabbangigen angenommen. nachte Sigung findet am 21. Sanuar 1920 fatt

ur Friedensfrage.

Die bentiche Rommiffion.

Die jur Befprechung ber Schabenerfanforberung für ie Bers. niung von Scapa Flow bestimmte neue beutac gommission in Dienstag vormitag 8,10 libr mit dem
tolner Espressug in Parts angesommen. Die Velegaton sest fich wie solgt zusammen: Brändent: Geb.imra Seeltnger, Beitgito Der Dandelsapiellung im inswarigen Amt, bendolf Slohm, Vertriter ber Sam-urger Weifen, Geheimtat Cich vom Minifie.imm für mentliche Erviten als Bafferbausachvergandiger, Dr. belger, Litector der Hamvurg-Amerika-Linie, Dr. Beers, Sirector der Beschwersten in weemen, serner ein
3.rt. eter der Hamburger Regierung, hauf Minter als
5.rt. eter der Hamburger Regierung, hauf Minter als
5.rtreier der Schieft, sowie diet Talislograppen Die
del gation begab sich zu huß noch dem Bousevard Deain und von da in drei Autos nach dem Sit des deut on Bur aus in paris. Ein Ordnungsdium war durch en Spezial.ommigar Escande am Korobaunhof organi ert worden; das Puolitum mußerte die Delegation nit neug erigen Staden, entgielt fich jedoch jeder stund-

Nach einer Melbung aus Barts haben bie Beratunien gwifden ber bentichen Cachbergianbigentommiffion mo ben Aliterten bereits am Dienstag begonnen

Die beutiche Mintwort.

Die bentiche Lintioortnote wird im allgemeinen in er garifer greffe gungig aufgenommen. Der "Matin" mit it, es jet wenig maniquint in, bas man ohne weiie die Entigenigungsmodal tien annehmen werde, ie die Deutschan vorschlagen. Wein über die Altiseiten ich dazu ver ehen sollen, die ürsprunglichen Beringunten zu mittern, so warden die Kelderungen auf kinen zut den uharaiter eines Kompromisses haben. Petin sout den Chaialier eines Romptomings guben. "gert zout al. sagt: Wenn vewiesen wurde, wie die deuts kote veranget t, das die Aussiahrung der Forderungen Deutschland in die Unmöglichteit verseitet, die anderen Berp intungen, die ihm der griedensvertrag auserien, u ersallen, dann wurden die Allierten, wie sie verprocen hatten, die Horden die Auflieten, wie sie ver-procen hatten, die Hordenngen mildern. "Betit Pari-ien" meint, es siehe jeht swon sest, daß es unmöglich väre, die grage von Scapa Flow zu regeln ohne mari-ime Sachvernandige zu hören. Eine gewisse Anzahl bechniter f.i deshatd zu Bormt. tagssihungen geladen wor-ben. Rachdem man ihren kat gehort, scheint es unver-m. idlich, daß man sie mit den deutswen Sachvernandism.iblich, bag man fie mit ben beutjagen Cadperfianbibistuffion noch febr lange onbauern. Die Ratififation ses stiedensoertrag.s barf.e nunmehr als febr nabe beperfebend betradten werben. Somme fibre" tit auch ber in dit, bag nunmehr ber Friedensbertrag von Berfo.lber bent de Borichlag icheine nicht unannehmbar. Die bentichen anerkennten im aligemeinen bas Pringip, bes

Die Londoner Beratungen.

Mus Baris wird gemeldet: Die Minifterprafibent-chaft tilt in einer Rote fiber bie wirtichafilichen und fitongiellen Abmachungen auf ber Lonboner Conferens nit, bas fich eine Befprechung auf bie Arbeitsweise ber Reparationskommission bezog. Sie erwies die volle Ueber-inkimmung ber Ansichten ber beiben Megierungen. Die virtschaftliche und sinanzielle Lage wurde eingehend ge-reift zum Zwese ber Bekämpfung ber niedrigen, beiben zöndern zum Schaden gereichenden Wechstlurfe. Die briifche Regierung ftimmte ber Aufnahme einer Anleibe in Eng'and gu. Zeitpunft und Sobe werben in einer be-onberen Ueberrinfunft gwi'den ben beiben Regierungen efigestellt werben. Schlieflich wurde besetloffen, bas as Shitem jur Befugnis ber Ausfuhr von Roblen vor- aufig um einige Tage verlangert werben fol', um bie

stage neuerdings zu prifen.
Die "Morning Boft" schreibt: Das Ergebnis ber Cowning Street Konsernz fei die Sicherung engfien Juammenorbeifens zwischen Großbritannien und Frankeich. Die Beziehungen zwischen beiben Ländern fonn-en jest einentlich ein Bundnis genannt werben, obwohl & unwahrsch-inlich sit, bas bas Absommen ofiziell fo es ichn't werbe. — "Daily Telegraph" ichreibt: Man ann bestimmt fagen, bak die Konferenz die internationale itmosph're unendlich gestärt und eine Anzahl lästiger Fragen ber Regelung näher gebracht habe.

Berjährungsfriften.

Filt jeben, ber aus ber Beit bor bem Artege ober rus ben erften friegsiahren noch alle Außenftanbe ober Schuiben bat, ift bie neue Berorbnung ber Reichsregie-ning bom 26. Robember 1919 fiber bie Berjabrungs-

risen von großer Bedeutung.
Während des Krieges hat die Reichstegierung die Beriährungsfrisen für die Ansprüche des täglichen Beriebrs set Ende 1914 Jahr sür Jahr verlängert. Die neue Berordnung bestimmt nun, daß solche Korderungen, die im 31. Tezember 1914 noch nicht verjährt waren, nicht por bem 31. Januar 1920 verlibren.

In erfter Linie betrift bie Beroronung bie Anfpritche In erster Linie betrist die Berordnung die Ansprüche ion Kausseiten, Kabrisanten und Dandwertern für Liegrungen von Waren und Aussichtung von Arbeiten für Piegrungen von Landwirtschaftlichen Grzeugnissen für Dieserung von sandwirtschaftlichen Grzeugnissen für den daushalt ihrer Abnedmer. Die Berordnung umfaht weiterhin die Forderungen der Galtwirte, Kestautateure, Bemionsinhaber sur Speisen, Gerränte und Logis, die Forderungen von Fuhrunternehmern wegen Fuhrlohnes ind Auslagen, von sogenannten Berleihungsinstituten vegen der Berleihgebildt, von Agenten, Wallern und vegen Bergütung und Auslagen, ierner die Lohn- und Schalissforderungen von Angestellten seber Art, die For-Sebalisforberungen bon Angestellten jeber Art, Die For-gerungen von Unterrichts-, Erziehungs- und Beijanstalten, gie Honcrarforberungen bon Lehrern, Aerzten, Rechtsmwalten und Rofaren.

In allen biefen Hallen fieht bas burgertiche Gefetmich eine g w ei jabrige Ber:abrung vor. Ein Anspruh
mis bem Jahre 1911 beriahrte baber am 31. Dezember 1913. Coweit bie Unfpriiche ieboch erit im Jahre 1912 unftanben ober fällig geworben find, find fie infolge ber rgangenen Rriegeverorbnungen bisher nicht verjabrt und per ahren infolge ber neuen Berordnung erft am 81 Dezember 1920. Die Berlangerung ber Berlatrungsfriten betritt außer ben vorerwähnten Fällen auch biejerigen, in benen bas Burgerliche Gesehluch eine vierabrige Berfahrung vorfieht. Benn Rauflente, Gabritan-en ober Sandwerfer für ben Gemerbetrieb ihres en ober Handwerfer für den Gewerdert et ied ihres Schuldners Waren liefern oder Arbeiten ausführen, fo zilt nicht die zweiährige, sondern eine vierzährige Nerährungöfrist. Dasselde gilt sür die Lieferung landwirtchaftlichen Erzeugnissen, wenn die Lieferung nicht zur Berwendung im Hanshalt des Schuldners erfolgt. Außerzem verjähren in vier Jahren die Ansprücke auf Rüdstände von Renien, Unterhaltungsanspruchen Alimenten ind anderen regelmäßig wiedertehrenden Leisungen.

Ein Schuloner fann daher heute noch wegen rückinndiger Linsen oder rückindiger Alimente ous bem Jahre 1910 in Anspruch genommen werden. Denn dieser Anspruch war im Jahre 1914 noch nicht verjährt und

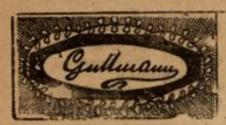
Jahre 1910 in Anspruch genommen werben. Denn dieer Anspruch war im Jahre 1914 noch nicht versährt und
versährt daher etst am 31. Tezember 1920.
Bemerat sei, daß die neue Berordnung nicht etwa
ille Bersährungsstrigen dis Ende 1920 verlängert. Die
Berordnung bezieht sich im wesenlichen nur auf die in
ben Paragruphen 196 und 127 des Bürgerlichen Geseyniches aufgeführten Anfpriiche, bie im Borfiebenben wie bergegeben find. Richt hierher geboren 3. B. Anfprüche ins unerlaubier handlung, aus unsauterem Wethdewerb, ins Wechtell, haftprichtsansprüche gegen einen Ausomosuhauer, Phichteilsansprüche, Ansprüche aus Berlobnisstuch u. a. mehr. Auch in diesen Fällen ist übrigens die Versährung hinausgeschoben, weim der Gläubiger in Ausber im Aussenhauer oder als Hisbrensteilsen im Aussenhauer und die Toner 7 ichliger im Musland war und gwar auf Die Dauer refer Mriegsteilneymerschaft. Der Ablauf ber Berjah-ungefrift ist hierbei von Fall zu Fall zu berechnen. Die Berjahlung ist hier nicht gerade an den S1. Dezem-

er gefninft. Bet ben obenerwähnten Forberungen bes täglichen Bebens ift es für bie wer,abeungefrist ohne Bebenung, ob der Glanviger oder Schudner Ariegs.eiln ihmer war oder nicht. In jedem Falle, berjahrt die Forderung am 31. Dezember 1920. Sine Ausnagme besieht nut zugunften der urtegsteilnehmer, die am 31. Dezember 1919 nich nicht entlagen sind, insbesondere also zu Eunsten der noch in Gesangenschaft bestädlichen Ariegoteilnehmer Der Ersan der Berordnung nam 28 Kommber 1919

Der Erlaß der Berordnung vom 26. Rovember 1919 ist zu begrußen. Ware die Berordnung nicht erlassen, so waren zahlreiche Glindiger genotigt, noch rasch vor dem 31. Dezember gegen ihre Schuldner Klage zu erheben oder einen Zagungsociehl zu erwirten, um die brogende Berjahrung ju unterbrechen. Die Berordnung er part mat nur bem Geriat biefe unnotige Belaftung, fondern ermoglicht bor allem bem Glaubiger, Die Einstehnung feiner alten Augengande nochmals in Gitte gu barjumen. Infofern liegt bie Berlangerung ber Berjoninngsfrift auch im Intereffe bes Schuloners. Anderers

mus flo jeber Counoner baruber flar fein, bag er ften auch gegenuber lang gurualiegenben Foroerungen nicht auf Berahrung berufen tann. Es empfieht fich babet, auch von langit bezahlten Biechnungen wenigftens bis Enbe 1920 bie Belege aufzuheben.

Die Berordnung bom 14. Dezember 1914 gum Eduge ber Rriegot. unehmer gegen Bwangsvoli. firedung, bie ursprunglich nur bis jum 1. 3uli 1918 galt, bann aber bis jum 1. Januar 1920 verlangert wor. ben war, ift wiederum um 6 Monate, b. b. also bis sum 1. Buli 1920 verlangert worben.



Damen-Yoniektion Micider-Stotte Inufend Neu-Eingänge Wiesbaden, Scharfes Eck-

Allerlei Rachrichten.

Das Betrieberategefet.

Die Sozialbemofraten haben fich ber Ginficht nicht erichloffen, bag bie Erlebijung bes Betriebarat:gefebes or Beihnachten eine glatte Unmöglichen zeit ift, weil ie an technischen Schwierigkeiten sche tit. Der Ausschußericht ist noch nicht sestgeltellt und wird erst am Donierstag in die Kände der Abgeordneten gelangen. Run fi von sozialdemokratischer Seite angeregt worden, die Birabschiedung bes Betriebsrätegesehres nicht dis zum igentlichen Termin des Wiederbeginnes der parlamenar schen Nerhandlungen nach den Beihnachtsseiten hinunsauschieden sondern eine Gonderstütung im ersten Drift. el bes Januar abzuhalten. Diefe Unregung findet aber part it feine Gegenliebe bet ben fibrigen Parteien bes bauf s und es ift nicht mahricheinlich, bag ihm ftattgegeben wird. Sachliche Meinungsverschiebenheiten gwiben ben Regi rungsparteten fieben ber Erledigung bes Befebes nich mehr entgegen.

Die Schulbfrage.

Der zweite Unierausschuß bes parlamentarischen Un-ersuchungsausschusses beschloß, die mundlichen Bernch-nungen in der britten Januarwoche wieder auszunchmen. Rach ber Klarung ber Unfimmigt.it.n, bie fich aus ben risher erfolgien Musjagen ergeb.n haben, wirb die Bilson-Alftion ju Ende gejührt werben. 3m Anschluß ba-tan follen die Friedensmöglichleiten 1917 gur Behand-ung fommen. Die Beroffentlichung von Alten gur Bilon-Aftion, ben biplomatifden Berlehr Berl.n. Bafbington und die Entstehung bes Friedensangebots beir. wird 10ch por Weihnachten erfolgen. Die Dolumente erfcheiten als Cintage zu ben fienographi den Bertchten bes Ansfcuffes. Die Entscheidung auf ben Ginfpruch Self-ferichs wurde festgel. Ete wird nach erfolgter Bu-Millung befannigegeben.

Deimfehr.

Rach Mit:eilung bes Landesausichuffes ber Bereine sem Roten ureus in Sachfen find alle Gejangenen und Internert.n, vermutlich auch Franen und ninder, Die nich noch in 3 nbten bejanden, am 9. Dezember in Bembag eingeschiet worden und mit dem Dampser Mag nach ber Deimat abgesahren. Der Tampser tisgt vor-uns,ichtich in 23 bis 25 Tagen in Rotterdam ein, also in den ersten Tagen die Januars. Tesgl. ichen ersolgt die Abbesorderung der deutschen Kriegsgesangenen aus 3 ap an mit vier Tampfen, die Ende Dezember und Witte Januar nach Deneschand abgeben.

Das ruffifche Broblem.

3m englischen Unterhause sprach & hurchtlluber vie ruffische grage und sagte, bas bie gegenuber Rupland angenommenen Riactimen bas Ergevnis ber Belatige bes Overnen mate Lin. Die Bollmewinen

fonan fin biefes Jahr von Rolffchat und Denten aufgepalten; aber wenn Die Eruppen Diejer beiben gubrer aus gerieben frien, befamen Die Bolimeminen alle strufte fret, um Die Lingoen Stagen, wolen und grantand niedetbringen und gang Anen in ilnordnung zu beingen. Wenn bieler Lag immit – fagte Courd u – werden wir uns Rechenschaft augeben baruber, das wir nicht fur Rottfant und Dentite gefampit paven, jonoern Dieje jur une.

Mleine Meldungen.

Berlin. Rach ber "Roln. Bollstig." gelangte Mitte tung Des Sarotnainaa.s etretars & a pari nach Roin, bas ber Bapft ernent Scorite unternommen habe, um bet ber frangonichen Biegierung Die greilagung ber Ariegogejangenen gu erwirlen.

Berlin. Rach einer Belbung bes "Lolalanzeigers" aus Ronnant.nopel, wurde Enver Bafcha jum Ronig von Sturbiffan gefrent.

Safper Gif.n- und Stablwert fein Balgwert und ben Siemene marin-Stabiwertbeteib vollftanbig fillegen.

Bien. An ber Borfe girfuliert bas Gerücht, bab ber Berband Defterr.ich eine 100 Millionen-Dollar-Aneihe bewilligt habe. Gine Bestätigung liegt noch nicht HOT.

Amfterbam Bubrenbe Republifaner forbern, tach einer Melbung bes Dail; Reme aus Rem-Port, ein ofortiges tonfret & Abtommen mit Großbritannien fur ile Aufrechterhaltung bes Beltfriebens.

Am ft erbam. Der "Tel graaf" melbet aus Lon-ien: 3m Unterbaufe erflatte Gebbes auf eine Anfrage, af bi Ginfubr bon Epielwaren aus Deutich-anb im Monat Rovember beträchtlich bober war als m Monat Sept mber. Er tonne jedoch borläufig bie Sinfubr bentider Spielwaren nicht auf zwei Jahre verile en, wie man von ihm verlange.

Bruffel. 17 Tegilfabr fen in Lille und Rord-ranfreich muß en wegen Roblenmang 18 ben Betrieb ciutellen. Tiefe Sabrilen woren bie erften, bie nach bem Triege ihren Bitrich wieber aufnahmen

Baris. Der Conberberichterftatter bes "Temps" n Ronftantinonel fele graphiert, ber Scheit ul 38lam babe r'I'rt, bie Pforte babe fich enbgultig entichloffen, bie ürfifche Fried notonfer na unter bas Prafblum von Temif Bafcha, bem ehemaligen Botichafter in London, ju

gonbon. Im Unterbaus wurde bas Seeresbub-et, wel tes fich auf 405 Millionen Pfund Sterling beauft, angenommen.

Bonbon Mus Baris wirb berichtet, baß bie n England ausgegebene frangofifche Anleibe 300 Millinen Pfund betragen werbe.

Bafbington. Der Genat hat ben Borfclagen ut Eröffnung eines Rrebites für Europa jug-fimmt; & beberf feht nur noch ber Einwilligung bes Brafiben-

Rinder als Schenkeude.

Das Sprichwort "Geben ist sellger benn nehmen" hat zwar im al gemeinen bei ber Kinderwelt t.ine große Anhängerschaft; die fl. in.n hande sind zum harmlosen Rehmen immerbar bereit Aber um die Weihnachtszeit woller sie boch auch gern schenken. Siele Kinder wenben wocheniange Dabe und Arbeit baran, nm ben Ihren eine Freude au machen. Ging Ine opfern auch wohl ihr Tafcheng ib - aber im allgem inn besteht boch bie Do nung, bag Baer bie Untoften tragen ober Mniter fie erfeben wirb. Immerhin verlitbt fier die Trangabe der jreien Beit, der Auswand an Geschichseit und Flis dem Eieschent seinen Wert, und man kann einen genissen Geolz der jungen Geder, wie ihn die Befriedigung nach vollend.ter mühsemer Arbeit mit sich beingt wohl begreifen. Anders verhälte es sich, wenn das Opfer ganz auf siene der Eltern in, das Kind einschen Weisern des Kiedenst des sie wählten und deschied un weiterung ben Beident, bas fie mabiten und bezahlten weiterzugeben Sid auch bier bie Ercuoe bis Befdentien als L'er

bienft angurechnen, find unfere Rleinen metfiens allgu febr geneigt. Das arme Rind, bas ihre abgelegien Alei ber erhalt, ber Kranke, bem fie eine Suppe hintragen, foll gu i bin en bankbar aufschauen, fie womöglich ale ein bober ftebenbes Befin betrachten, bas hulb und Bite zu fpenden hat. Dier vorzubengen ist Aufgabe ber orgfamen Mutt r. Sie wird dem Kinde einzuprägen visen, daß es ein Glud, aber t.in Lerdienst ist, spenien zu können. Daß man sich des lieber ausses nicht recht refreuen könnte, wollte man ihn nicht mi, anderen tien, da doch alle Menschen das gleiche Recht haben. Sie oird ihm far maden, bag bie Tugend erft mit ber belbfientluferung beginnt und es tomifch mare, fich für ütig zu halten, wenn man fortgibt, was man zu bem 3west in die hand gestecht befam ober nicht mehr braucht. Do wird die Selbstüberhebung auf der einen Seit; die transung und Erbitterung auf der anderen vermieben mb iener natirliche Beg gur Ueberbrudung ber fogta-en Kluft gebahnt, bie in Selbsterkenntnis besieht. Sollie nan bie und ba auf wirklich unbescheibene Empfangenbe offen — nun, so ift eine gute Absicht, nicht eine gute Tat verfannt worden. Inmer noch bester, als wenn as Berkennen ber Sitnation von dem Geber ausg bt, er doch 'n ben meiten Fällen der Gebildetere sein soll Einen frihlichen Geber hat Gott lieb", ein wohlwolend gelaffener ift eine natürliche Ericheinung, aber ein
ufgeb'af ner it, ob flitn, ob groß, ein wiberliches, abtofenbes Zerrbilb.



Bermischtes.

Das empfindet ein Menfch in ben Rlanen wilber Tiere. Es ift eine allgemeine Anfchauung, bag totet wirb, bie fürchterlichften Qualen leibe. Daß biefe Annahme indessen unrichtig ift, sucht ein englischer Arzt namens Crowcher Sirst in einem Buche nachzuwei-jen, das ben Titel trägt: "Ist die Ratur grausam?" Seine Untersuchungen granben sich auf Mitteilungen solcher Personen, die von wilden Tieren angegriffen wurden, sich jedoch trop schweren Berletungen zu retten bermochten. Bereits Livingstone, ber einst bon einem Löwen angegrissen wurde, wobel bas Raubiter im ben Arm zersteischte, erzählt, baß er während bes eschehnisses seilbst weber Schreden noch Schmerzen ber iburt babe. Gin englischer Leutnant, ber in bie

Jolanda und Salomea.

Roman bon Grich Friejen. 13. Fortfetung.

Und rubig, ja mit einer gewiffen Ro ba blaue Ringelmoliden in bie guft blafenb, ergabit Bernarbo, wie er nicht leugnen wolle, baf er und fein Bruber über bie fpate Beirat ihres Baters auferft aufgebracht ma-ren, besonbers, ba bie zweite Frau, eine gang einfanbe Berfon, sich als Rachfolgerin ihrer ftolgen, vornehmen Mutter abfolut nicht eignete; wie der Later gesagt habe, die Göhne mögen ihm doch sein Bergpfigen laffen, bekunfar sollten fie burch biefe sweite Beirat feinen Centenmo berlieren; wie es bennoch ju Bant und Streit swiften ihnen gefommen fet; wie die Cohne ploulich an bas Sterbelager best Batere berufen wurden und bort bie gange Liebe bes Miten filr feine Gobne wieber jum Durchbruch gefommen mare; wie er bann farb mit feiner ertalteten Sand in ber feines alteften Sohnes, während die junge Frau abseits stand; wie es sich bet der Testamentseröffnung herausgestellt, daß diese beiden Söhne aus erster Ehe zu Universalerben eingesent waren; wie sie tropbem aus reinem, grobmutigem Mitseiden der Witterbe jene nanthafte Summe ausgescht — unter der Bebingung, bat fie fich von ihren bornehmen Berwandten für

ift alfo alles mabr, mas Salomea Belloni ergabit -Richt nur bie Bartherzigfeit bes alien Marcheje Roberto, ber fein junges, frantes Beib mittellos in biefer graufamen Belt gurudlies - nein, auch die Mitleibolofigfeit ihres ei-genen Baters, ber fich mit bem ungerechten Teflantent einverftanben erflarte.

Bie tounte mein Bater - haucht fie fcmerglich. Dein Bater lebte nur feiner Familte. Deine Mitter - bis erinnerft bich ihrer mohl taum, Jolanba? - mar aus fürstichem Geblüt und überaus ftols. Niemals würde fie bie niedelg geborene zweite Frau ihres Scholegervaters an-selannt, mit ihr verlehrt haben. War es nicht bas beste so, die Verson abzusinden? Ich sonn beinen Vater beshalb nicht

Und ich will ibn nicht tabeln!" erwiberte Jolanda letbenschaftlich. "Bas mein Bater int, wird bas Rechte ge-wesen sein. Und boch —

Sie froct und blidt jum Fenfter hinaus. Langfam fül-Dem Marchefe Bernardo wird unbehaglich. Blabfin-nige Gefühlsbufelei! D, biefe Beiber! Diefe Beiber!

Dein Mitleiben mit fremben Leuten ehrt bich, Richte Jolanba - beginnt er mit erzwungener Canftmut, mabrend es in feinen Bugen judt bor milbiam berhaltener Er-

Jolanba fabrt berum. Frembe Beute, Ontel?" wieberholt fie vorwurfsvoll. Meine nachften Berwandten - Frau und Rind meines Großvaters - frembe Beute?"

"Ber weiß, mo fie gestorben und berborben finb!" Die Tochten war beute bet mir, Ontell"

"Die Lochtet war heute bet mir, Entell"
"Elaubst bu noch immer an bas Märchen?"
"Es ist fein Märchen, Ontel. Es ist die Wahrheit. Ich werde mit meinem Bater barüber sprechen. Er muß ber armen Frau Bellont eine jährliche Rente aussehen — zehntausend, zwanzigtausend Lirel Er wird bas Geld nicht bermissen, er hat ja genug davon!"

Bieber fladert es unftet auf in ben Augen bes Mar-chefe. Ein paarmal fahrt er fich über bie Stirn, als qualten ihn tribe Gebanten - öffnet er bie Lippen und ichlieft fie wieber, als wolle er etwas fagen, icheue fich jeboch, es auszusprechen.

"Joianda —" sagt er endlich, und seine Stimme klingt verschleiert, als sibermanne ihn die Bewegung — "Joianda, ich muß dir etwas mitteilen. Beim ersten Anblid beines Baters nach meiner Rudfehr aus Brafilien erfchraf ich über fein Aussehen. 3ch abnte, bat er trant ift. 3ch habe ibn feitbem beobachtet, babe mich fogar hinter euern hausarst, ben Dr. Maroni, geftedt, und ich weiß jest, daß ibm jebe Aufregung fern gehalten werben muß. Dein Bater ift frant, Bolanbo - ernfilich frant!"

Jolanda ift guerft feines Bortes machtig. Die furche Sane Mittethung labint momanton ihr ganges Benfan. . . . Dann fallen ihr Momente ein in bem Wesen des Boters . . . feine oft geisterhafte Blaffe . . . das plopliche Blittern seiner Sande . . . ja, manche für sie dis dabin un verftandliche Andeutungen und Bemerkungen — und taltes Entfepen padt fie, eine namenloje Angft um bas Leben bes geliebten Baterd. . . .

Bernarbo tft boch betroffen, ale er bie Birfung feine Mitteilungen gewahrt. Das bat er nicht beabfichtigt netn, bas nicht . . Rur bem bummen Mabel ausreben wollte er, bas fie bem Bater fiber bie Geschichte fpricht bem Boter, ber ebenfo albern und "gefühlebufeltg" ift,

Sand auf ihre Schulter legt — "anglige bich nicht gleicht Benn beinem Bater jebe Aufregung erfpare bleibt, tann er noch longe leben . . . viele, viele Jahre —"

Unwillfürtich ichrech Jolanda gurlid vor ber Berührung, Sie weiß lelbft nicht, welch eigenes Befühl fie ploplich befällt gegenfiber bem fonft ftets verebrien Onfel.

Barum - warum wurbe ben Bater meine Ergablung fo febr erregen, bag es feiner Gleinnbheit ichaben tonnte, Ontel Bernarbof" fragte fie langfam, jedes Bort ichaef be-tonenb. Du fagft felbit, er habe fich in ber gangen Sache febr forrett benommen!"

"Beil - bm, well bie Erinnerung an bie Bergangen-heit ihn fets machtig angreift. Er liebte beine Mutter letbenfchaftlich. Sie ftarb in jener Beit - bie verftebft mich, liebe Richte -"

Bolanba nicht. Groß, forichend bliden ihre voll aufgeichlagenen Augen in bie tiefliegenben, fiechenben ihres On-

Rurge Beit halt Bernarbo ben rubigen Bild biefer un-ichmibigen Mabchenaugen aus. Dann huftelte er verlegen. Seine Siber fenten fich.

"Du verfprichft mir alfo, bem Bater nichts qu fagen, "Benn es fur feinen Gefundheiteguftand burchaus no

Fortiebung folgt.

mein Schmer beten g Ziger dt; gl nerg tin Buch Unter iden i YO

Schier fte

Die

Berein

rallida

mein

fo mi

ar b

peutlich

ju go Edju hindun md E

ber Ti gen 9

unb

En Mi

Mer be

en Bi

in se

n übe

aus

folite e in fo

n bem

Smuen

nen bo ig, ba

folim

6th mi

nusleje end ber s mie v Betuern obermal das Se Drefte D mmen aben u rglichen Borfian I Lebei allgeme michi dungsi un jolles · Gif

Rattoffe affe ber tann be g. jow nge mie derlichen stellaffer Die

en Be

m Erioti

ondere

mtrijdya periore garage etjuchi. gin Si mB Bep b. D. mag beg duag ! Dagu a, die berverni

L Die Biet tteten n Man ar E 8 8.1 ap bice

BING Du

tete be

afficangu. 10.90.0c m 31 munel ebenen hober 1

eines Rowen geraien war, augerte fich wie folgt: meine Gefühle mahrend bes Lowenangriffes anmeine Gesühle während des Löwenangrisses ansommt ich gestehen, daß ich nicht den geringsten zu dabet empsand. Aber ich war mir vollsommar darüber, daß ich zerrissen würde; es war deutlich bewußt, daß das Tier im Begriss stand, zu zerstelschen, was ich im übrigen auch sah, zu zeistelschen, was ich im übrigen auch sah, was siehe kaltblutigend Geistesgegenwart. Er nahm zwei Patronen der Tasche und warf sie einem in der Räse bestelse und warf sie einem in der Räse bestelse Rassern zu, damit dieser sein Sewehr damit und aus den Löwen schießen könne. Richt einen sen Augendit umwöllte sich sein Bewußisein. Tatsache wurde übrigens dem obengenannten affer von vielen anderen, von wilden Tieren überfer bon tielen anberen, bon wilben Tieren fiber-en Berfonen bestätigt. Ein Argt namens Reve janlenhaufe bon Srinagar in Rafdmir belam filch fünf bis fechs bon Lowen angefallene Berin feine Behandlung. Er befragte alle feine Past ausnahmslos bie Antwort, baß sie in bem den Angenblick feinen Schmerz berfpurt hätten. sollte meinen," äußerte sich bleser Arzt, "baß bie in folden Momenten febr rubig mare, und gwar in solchen Momenten sehr ruhig wäre, und zwar zu bem Grade, baß die Opser ihre Lage analysiekinnen und sich fragen, was das Lier nun wohl men werde. Der Schwerz sehlt, mitunter is volltig, daß die Verwundeien glaubten, der wär habe ibre Aleiber zerrissen, während er sie in Wirklichlöslimm zugerichtet hatte." Ein anderer Patient glben Arzies erzählie: "Der Bär lag auf mit dit mich zwei- oder dreimal ins Bein. Ich sühlte, mein Fleisch zerrissen wurde, empfand jedoch keiCchmerz." In anderen Fällen wußten die Berdeten gar nicht, was ihnen geschehen war. Bei n Tigerjagd wurde ein Treiber durch einen Tiger griffen und schwer an ber Bruft verleht. Mehrere im wurden ihm gebrochen und die Lunge gedit; glichwoff en pand er nicht ben geing er wert und war bei volltommen flarem Bewußt,ein; Magte er über ein Kältegefühl. Sirft hat in set Buch die Beobachtung von 62 Personen aufge-inet, die von wi ben Tieren angegriffen wen wa-Unter all biefen wollen nur gwet in bem go-ficen Augenblid eine Schmerzempfinbung gehabt

Lofales und Brovingielles.

Schierftein, ben 18. Dezember 1915.

Die Teuerung im Beilungsgewerbe. Berein Deuicher Beilungsverleger biliet uns um finlitchung folgender Erklarung: Un Die deu ichen nuslefer! Die Serftellung ber Bettungen bat fich end der legten Monate in einem Mag- perteuert, s nie porausgefeben merden konnte. Bettere große Betwerungen ber Rohmatertalten fliben, ebenfo mie ebermalige Eihöhung ber Teuerungszulagen bevor. bas Betiungsuemerbe nicht guarunde geben, und foll Diefe überhaupt noch ih en offentlichen Pflichten tommen, fo muß das geftorie Beihalinis gwijchen gaben und Einnahmen der 3 tiungen neuerdi gs wilchen werden. Rach eingehenden Beralungen find Borfiande ber beutichen Berlegervereinigungen Blebergeupung gekommen, daß e ne durchgreifende allgemeine Eihöhung der Bezugs- und Anzeigen-e nicht zu umgeben ift, wenn die verteuerten Mungskoften wenigstens teilweife ausgeglichen en jolien.

" Gifenbahnpersonenbertehr. Die brina Erjorderniffe Des lebensnotwendigften Gutervertebis, fondere Die ausreichende Beranichaffung von Roblen Ratioffeln, geftatien &. Beit nicht, Die Betriebaverfe ber Gienbabnen gefteige ten Bertebrebedurfniffen no ber Beignachis. und Renjahisieit angupaffen. fann ber Berjonenvertebr am 1. und 2. Beibnach d. 46, fowie am Renjahretag nur in bem beichrantien ge wie an Sonnagen bettent werben. Dieje Berfe machen es bringend noig, alle nicht unbedingt bilichen Reifen in Der Beit bom 18. bis 27. Degbr. uerlaffen.

Die Berforgung der minderbemit. en Beobiterung mit Soupwert. Der Dirifchafis. Ausichuß Der Rationalverfammlung batte all bet ber Mujbibung ber Bwangemirtichaft für E.ber ichoregierung um ichleunige Gineichtung einer Rot-berjorgung ber minderbemittelten Rreife mit Schub-trucht. Die Angelegenheit ift ingwijchen bon ben un Sieuen wejenilid gejordert, aber noch nicht jum b. D. gemeinjam vom Rach und vom Deutichen dag begrundet werden, Die bas notwendige Shubwert fling gibt und an Die Gemeinden über weift. Die bagu jouen buich bie Ronjuntiurgewinne beichafft , Die Der Inoufirie buich augeiordentliche Breisung jur Beber enitteben. Mitt Rudficht auf Die enorme betherung fur Schubwert ift aus ter Ranonalverang Due Griuden, an Die Regierung gerichiet worben, ette ber gu Ber orgenden joweit ale moglich ausgu-Diejem Baniche buite entiprochen werben.

Bierfarbe auch 1920. Die Belieferung ber teten mu Ge fte tann nicht in bem Umfange erfolgen, wan auf Die Bermendung gerrodneter Futterruben Beibereilung bergichten fann. Dlann weiß auch ob bies eiwa im nachten Jabie gescheben tann. Das fannaministerium bat beshalb bie oberften Lindes. b 40. ben ermachigt, Die Bulaffung ber Farbemittel mutel aus getrodneten Futterruben unter Den bor-Abenen Bedingungen weiter gulaffen, wie fie por bem

- Pferdebestigert Die Ralte birgt für Eure Tiere ine grove Wejahr in fich. Rale Geotge tieben fofort n ounge, atopen und Coumen fest. Die Bunge tann that juringezogen werben, onne bag Gtune ber Bunjengout aberigen. Lie entjegliaften Qualen find Die boigen beim oreffen blingen gabem Ramen und Spitin D.s butters in die Quinoen. Das Lier frigt mit bio tuteven; ntafriverfall und verminderie geinungsapigient gelien fich ein. Schult Eure pierbe und fon-tig.n Bugti te vor biefem mart, rinn und Euch filbft tor Sagaven. Geot ihnen fein Geviß ins Maul, bas tigt die nacht ub.r im warmem Gtall gehangen ober with t in warmes Bager geignaft wurde. Belehrt bamer unte Leannien!

* Rüdesheim, 15. Dez. Was man ahnte, ift eingetroffen. Es haben die Domaneweinvelsteigerungen bereits so gewirft, daß die Preise ber 1919 er gang rapid in die Sohe schnellten. Sier wurden in den letzten Tagen viele Bertaufe abgeschlossen und folgende Preife erzielt: 4 Halbstüd zu 24000 Mart; 8 Salbstüd zu 25000 Mart; 5 Halbstüd zu 26000 Mart; 3 Halbstüd gu 28000 Mark, alles per Stüd zu 1200 Liter. Die meisten Crescenzen ber kleineren Winger find jetzt in fester Sand und was noch frei, ist nur gegen sofortige Bewilligung höherer Forderungen erhältlich; wurden boch von einem Beingutsbefitger fogar 40 000 Mt. per Stud verlangt. Die Weinbergsarbeiten, namentlich das "Roden" der Buften, find trotz ber teuren Arbeitslöhne im vollen Gange. Das Solz ber Rebftode ift in gutem Zuftanbe, hat auch unter dem frühzeitigen Frost-teinen Schaden genommen.

Umtliche Befanntmachungen.

Berfauf von Margarine. Freitag, ben 19. bs. Dits.

findet auf bem Raibaufe Die Ausgabe von Margarine fatt

und gwar für ben 2. Broitartenbegirt von 8 bie 9 " 10 10 11 11 " 12

Es werden auf jebes Familienmitglied 215 Gramm Dargarine ausgegeben. 215 Gramm Dargarine tonen 2,50 Mart. Brotfartenausweis Der laufenben Boche ift borgulegen, Diefer muß auf der Rudieite mit bem Ramen bes Saus. halrungevorftandes verfeben fein. Die Begirte find genau einaubalien und die Betrage abgegablt mitzubringen.

Betr. Ansgabe bon Lebensmittelu.

In ben befigen Letensmittelgeichafren tommen 500 Gramm Beigenmehl bas Biund gu 0.70 Darf und 100 Gramm raff. Rubol bas Bjund gu Mt. 7 gur Musgabe.

Betr. Ausgabe bon Rrantenbutter.

Die Ausgobe von Rranfenbutter erfolgt Samstag bormittag, bon 8-9 Ubr, auf Bimmer 4 im Rathaufe gegen Borgeigung freisärztlicher Ausweife.

Betr. Musgabe bon Gefrierfleifch.

Samstag, ben 20 be Die., vormitiags von 8 Uhr bie nachmittags 4 Uhr, wird in ben biefigen Mengereien 150 Gramm Gefrie fleifc das Bfund gu DR. 4,80 ausgegeben.

Schierftein, den 16. Dezember 1919.

Der Burgermeifter: Gd mibt.

Befanntmachung.

Die fortgefest fteigenben Roblen- und Bolgpreife, bie Renauffiellung von Tarifvertragen für die Arbeitelohne in ben Badereien, erforbern eine Ethobung ber Broipreife. Die Rachbar-Rommunalverbanbe, wie Die Stadt Bresbaden haben bereits eine Erbobung eintreten loffen.

Auf Grund bes § 59 ber Reichsgetreibeordnung für bie Einte 1919 vom 18. Juni 1919 wird für ben Bandfreis Bicebaben mit Ausnahme ber Gradt Biebrich ber Breis

a) für einen Laib Moggenbiot, gleichviel welcher Form gebaden, im Gewichte von 2156 Gramm (Bertaufegewicht Stunden nach dem Baden) auf 1,75 Dart, b) für einen Enb Beigbrot (Rrantenbrot) im Gewichte von 1036 Gramm (Bertiufegewicht 24 Stunden

nach bem Baden) auf 0,90 Mart feftgefest. Diefe Befiehung trut ab Montan, ben 15 Degember 1919 in Reafr. Mitt bem gleichen Tage wird die Festjegung vom 8. Otober 1919 aufgehoben.

Besbaden, ben 12. Dezember 1919.

Ramens bes Rreisausichuffes. Der Borfigende. 3. B : 6 dlitt.

Männergefang-Verein.

Camftag abende buntt 7 Uhr

Gesangprobe

Der Borftand.

Wein-Etiketts

in feinfter Ausführung nach porliegenbem Mufferbuch

Dondord Wit Wenter

Trauer= Druckfachen

in vornehmer Musführung auf Bunich in wenigen Stunden, liefert

> Buddruckerei W. Brobit. Christbaume

gu bertauren.

Rarl Wehnert, Lindenftr. 13.

Für Weihnachten:

Sochfeinen gebraunten Raffee per Bfund Dit 15 .-

Orange Becco Tee per Bjund Dit. 15 .-

Amerikanismer Cacao per Bjund Dit. 12empfiehlt

Jean Wenz.

Sie sparen Geld wenn Sie bei mir kaufen!

Empfohle folgendes: Große Ausmahl feuerfeller Dilde und Rochtopie, kleine und oroge Chuffeln, flach und tief in allen Groben. Forner Weihnachtstrippen jum Auffiellen, Buppenmobel, Rinderipiele, Schreibmaren, Weihnachts- und Reu-jahrefarten, Tabat, Cigarren, echt Sollander Bare, Conftantin-Cigaretten, Baich- und Marttforbe, Beitungs- und Bürftenhalter, Fugmatten, Toiletten:Mr-tifel, Frifier- und Staublamme, Spangen, Burften, Sauteremen, Toiletten-Seifen, Buder, Schminte, Bars füms, Saarnege, Rüchenmeffer, Löffeln, Gabeln, Be-ftede und Berichtebenes mib. Auf alle vom 18. bis 25 12 gekauften Rochgeschirre und Schuffeln aller Urt im Belrage fiber 10 .- Mit 10 Progent Raball.

Warengeschäft B. Anab,

Ecke Wilhelm- und Mittelstrasse

Telefon 569,



Uls paffende Weihnachtsgeschenke

empfoble mein gut fortiertes Lager in

Uhren, Gold. und Gilberwaren.

Berfaumen Gie nicht mein reichhaltiges Lager bei Bedarf ju befichtigen. Reelle Bedienung ; Garantie für jedes Stuck. Reparaturen in eigener Werkfialt.

> Karl Steinheimer Uhrmacher

Eche Beil- und Lebrftrage.

ulmbacher Bier

Missie und Betsbrau

für Biniarme und Böchnerinnen argilich empfohien. Bu baben in Flafchen in nachflebenden Beichaften : Otto Fuckert, Ede Ludwigftr.

Albolf Wohr, Lehrftr. 20. Dien Bwe. Lindenftr. 8.

Sauptniederlage Biebrich. 3. Reffer, Biebrich, Abolfftr. 8, 1 Telefon 336 Telefon 336.

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 22.50 an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Wiesbaden Kirchgasse 70 Mauritiusplatz

gegenüber

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlale für Wiesbaden der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM, WIESBADEN, Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse - Telephon Nr. 854.

Gröstes Unternehmen Mitteldeutschlands für

jeder Art.

Passende Weihnachts-Geschenke

in hervorragender Auswahl und allen Preislagen in unsren Spezialabteilungen.

Damen-Wäsche.

Herren-Wäsche.

Bettwäsche, Tisch- und- Küchenwäsche, Taschentücher, Gardinen, Steppdecken, Wolldecken, Bettdecken,

Reichhaltiges Stofflager.

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

tofter

ioho begog

Fer

Armé

thoten

nen ter var, Zivi

Wi

Admi

Arad

3n

mtichno mortu Deut rung g benbe se fich mit Deuti

rtei ibr Dr. Into

mer pol

ud muj

nährung nährung dres mid eis. 9

nichafil

8 um

teit pl

de neue

br gure

Gie (

behand

15 Ernä

er geral

Freihe

den un di, als Mumi

entipre

Ratait

er (nac

der Wi

schängi Regieru auf wirt der der ndel her

eifall be

3d) m

fte ab

Buruf maffun in die

ben imi

Dom

Politi

en Pli

ettert.

Mun

Laufend

Reu-Eingängein Damen-Konfekti

Momentane Auswahl ca. 400 Damen-Mantel Preife MR. 88 .- 145 .- 198 - 275 - 350 .- 450 .- und bober. Infolge gentralifierten Gintaufs größte Beiftungsfähigfeit.

Wiedbaben

- 10 Geichäfte. -

Langgaffe

Wir machen unfere Stromabnehmer barauf aufmerkiam, daß fie verpfi chlet find, jeden Wohunnge: wechfel uns fojort fchriftlich angugetaen. Unterbleibt biefe Angeige, fo wird ein etwatger Stromperbrauch in ber alten Wohnung dem bishergen Inhaber weiter-

Rheingan Elektrizitätswerke A.=G. Eltville a. Rh.

Beachten Sie mein Schaufenster für billige Cigarren, Cigaretten und Tabake

Weihnachtsgeschenken geeignet. Gigarrenhaus KATZ, Wiesbaden, Marktstr. 14.



Meihnachtsgeschenke

Uhren und Goldwaren

Karl Hartmann.

in grosser Auswahl vorrätig. Uhrmacher, Schwalbacher Str. 49 Ecke Mauritiusstr. Telefon 2884. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Schulrangen, Schülermappen, Mufitmappen, Attenmappen in befter Musjuhrung Brima Gummihofentrager in großer Auswahl. Samiliche Erfagreparaiuren.

Berm. Rump, Biesbaden, Moriaftrofe 7.



Bellmundftrage 34.

Spielwaren

ju bertaufen,

E. Quthmann, Detheimerbr. 7

billig gu verfaufen.

Moreffe erf. in ber Groeb,

Janges, 1 ubejes

Mädden

Rab in ber Gefdaftaftelle,

C. Saas nehme ich guride.

& ones Bapvenbett, Genung mit Golbaren, Sanitatemagen Ritber und mebrere gut eis baltene Epeliachen gu bert.

Uhren-Reparaturen

werben fachmannifd, prompt unb billig ausgeführt. Mag Rrasnoborett,

Uhrmacher, Biesbaben, Bleichftr. 28

Das schönfte

Weihnachtsgeschenk für jede praktifche Sausfrau

Regmann's Reformküchentisch.

Alleinvertreter :

Schellenberg's Rüchenmöbelhaus Biesbaden, Friedrichftr. 48. Ständige Ausstellung tompletter. Rücheneinrichtungen.

Foft neue Damennhr

fowie echt let. Sandfoffer

tagenber gefucht.

Die Ausiage gegen Frau E. Baibach.

Auguit Schäfer, & norminany

Rarbid, Rarbid-Lamben,

Raffeeröjter, Gaslampen, Glübto per, Bernner, Bul. Gaetoder und Schläuche, Brate und Bodbauben, Babemannen, Bapibabne gu ver-

> Arauje, Biesbaden, Wellrigitrage 10.

Del

in guter Staubbinbenber Qualifät.

Orogerie Stranven, Maing, Quintinsitrage 10.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr wurde uns unser liebes Söhnchen, Bruderchen und Enkelchen

nach kurzem Leiden im Alter von 5 Jahren durch den Tod entrissen.

Um stille Teilnahme bitten:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fran Elisabeth Lussem und Kind. Schierstein, Sörgenloch, Niederolm, Stuttgart, Karls-

ruhe, den 17. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. Dezember, nachm, 2 Uhr, vom Trauerhause, Schulstrasse 6, aus statt.

ussboden-

Telefon 1361.

Taillenarbeiterin fomie ein pedenel.

Lehrmädmen

Frau Sermine Moog, Micbermailut,

Pflangermeg 10.

Matung! 3 Babte Die allerhöchken Breife für Safenfelle, an-bere Felle Metalle, Reutuch, Erridwolle, Binn-... gefchirr ufm. ...

Quintineft . 12, Laben. Romme auch außerhalb.

beftes Mittel gegen aufgefprungene Sande empfiehlt Drogerie Ricolaus Schollmener. Maing, Quauft nerftroße 39.

Kanin-

Ziegen-, Marder-, Iltis-

sowie alle anderen Felle und Häute kauft zu höchsten Tagespreisen Tier-Ausstopferei. Ed. W Bechtold Langgasse \$6 MAINE

Janugasse 36